

**Monacensia. Literaturarchiv der Stadt München;  
Ankauf des literarischen Vorlasses von Johano Strasser, geb. 1939  
- Öffentlicher Teil -**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10278**

**Beschluss des Kulturausschusses vom 30.11.2017 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Ankäufe von Kunstwerken und Sammlungsgegenständen für das städtische Literaturarchiv Monacensia im Hildebrandhaus mit einem Wert über 10.000 Euro pro Einzelfall sind gemäß § 22 Nr. 16 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom Kulturausschuss zu genehmigen.

Die Monacensia im Hildebrandhaus, das literarische Gedächtnis der Stadt München, erhält die Möglichkeit, den literarischen Vorlass von Johano Strasser zu erwerben. Die Ankaufssumme wird in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Die Monacensia im Hildebrandhaus ist das literarische Gedächtnis der Stadt München. Auftrag des städtischen Literaturarchivs, ein Institut der Münchner Stadtbibliothek, ist das Sammeln, Erforschen, Vermitteln, Präsentieren und Bewahren des literarischen Gedächtnisses der Stadt München im 20. und 21. Jahrhundert. Sammlungsschwerpunkte sind Exilliteratur, Literarisches Bayern, Schwabinger Boheme, Volksschauspieler/Volksänger und die Gegenwartsliteratur in München. Sammlungs-, Ausstellungs- und Veranstaltungstätigkeit sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich. Durch Erwerbungen und Schenkungen leistet die Monacensia einen Beitrag zur wissenschaftlichen Erforschung der Literatur in München und Bayern. Ankäufe ermöglichen der Monacensia zum einen die Freiräume, auch künftig aus den eigenen Sammlungsbeständen bedeutsame Ausstellungen realisieren zu können. Zugleich verschafft sich die Monacensia als gefragte Leihgeberin die Möglichkeit, in der Öffentlichkeit mit ihren Leihgaben in internationalen Institutionen präsent zu sein. Im Gegenzug kann das städtische Literaturarchiv von diesen Institutionen Leihgaben erhalten, die für die eigenen Ausstellungen von großer Bedeutung sind.

Die Monacensia schlägt folgenden Vorlass zum Ankauf vor:

### **Den literarischen Vorlass von Johano Strasser, geb. 1939**

#### 2.1 Umfang des literarischen Vorlasses

Die Leiterin der Monacensia im Hildebrandhaus hat den angebotenen Originalbestand im Oktober 2014 begutachtet. Eine nachhaltige und dauerhafte Sicherung des überwiegend digitalen Bestandes ist inzwischen auf einem Server der Münchner Stadtbibliothek gewährleistet. Ihr Stellvertreter und Verantwortlicher des Literaturarchivs hat deshalb im August 2017 das Gutachten aktualisiert. Eine detaillierte Liste der Materialien liegt vor. Der angebotene Bestand umfasst zusammengefasst:

- 12 Aktenordner Redaktion der Zeitschrift *L 80* im Zeitraum von 1980 (Gründung) bis 1988 (Einstellung). Korrespondenz mit Autoren wie Heinrich Böll, Günter Grass, Lew Kopelew, Gert Heidenreich, Jürgen Theobaldy, Anna Jonas, Kuno Raeber u.v.a., die die Themenschwerpunkt und Entstehungsprozesse der einzelnen Hefte sehr gut dokumentieren.
- Hörspiele (in digitaler Fassung)
- Sechs Theaterstücke (als Typoskripte)
- Manuskript zu "Totensonntag. Ein hoffnungsloser Fall"
- Drei Aktenordner mit Korrespondenzen mit Politikern und Literaten (u. a. Oskar Lafontaine, Heinrich Duve, Günter Grass) sowie Institutionen wie WDR und diversen Verlagen
- 4 Aktenordner mit Referaten, Reden, Vorträgen aus den 1970er -1990er Jahren, in denen J. Strasser in manchen Jahren über 200 Vorträge gehalten hat. Die Typoskripte, handschriftlichen Notizen und Ausdrucke dokumentieren das politische Leben von Johano Strasser
- Zahlreiche Materialien (Vorlesungs- und Seminartexte, Aufsätze), die Johano Strassers Arbeit im Hochschulbereich dokumentieren
- Laudationes, z. B. auf Günter Grass, Petra Morsbach, Hans Pleschinski, Gert Heidenreich u.v.a.
- annähernd 200 Gedichte
- ein Konvolut mit Kritiken, Rezensionen und Texten über Johano Strasser
- drei umfangreiche kabarettistische Texte
- Korrespondenz in seiner Funktion als Generalsekretär und Präsident des PEN-Zentrums Deutschland

Der Vertrag wird die zukünftig entstehenden Werke, Manuskripte und Korrespondenzen ohne weitere finanzielle Leistungen einschließen.

Es handelt sich bei dem Vertrag um einen Exklusivankauf der Stadt München.

Die Materialien liegen überwiegend digital vor. Sie werden zunächst auf einem Server eines Hochsicherheits-Rechenzentrums in München gespeichert. In einem nächsten Schritt werden die Materialien im Rahmen des Vorhabens KULT\_ITV\_0028 "MSB digita-

les Langzeitarchiv" der Münchner Stadtbibliothek übernommen. Dadurch ist die zeitlich unbegrenzte Sicherung der Daten gewährleistet.

## 2.2 Zur Person Johano Strasser

Der 1939 geborene promovierte Philosoph und habilitierte Politologe hat sich schon sehr früh als Politiker der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der SPD (Jusos) und als programmatischer – und manchmal auch provozierender – Vordenker der SPD einen Namen gemacht. Politik bedeutet für Johano Strasser die Verbesserung der Welt aus einem humanitären und ökologischen Impuls heraus. Gemeinsam mit Günter Grass und Heinrich Böll gab er die einflussreiche Zeitschrift L 80 heraus. Der freigeistige Intellektuelle strebte keine Parteikarriere oder ein politisches Amt an. Nach einigen Jahren als Hochschullehrer in Berlin ließ er sich 1983 als freier Schriftsteller, Herausgeber und Publizist am Starnberger See nieder. Sein weitgespanntes Werk umfasst Sachbücher, Romane, Hörspiele, Theaterstücke, Gedichte und Essays. Einer breiten Öffentlichkeit wurde Johano Strasser auch als Vortragender bekannt. Von 2002 bis 2013 war er Präsident des P.E.N.-Zentrums Deutschland.

Johano Strasser ist mit der Schriftstellerin und Journalistin Franziska Sperr verheiratet und lebt mit ihr seit 1987 in Berg am Starnberger See.

## 2.3 Bedeutung für die Sammlungen des städtischen Literaturarchivs Monacensia

Johano Strasser gehört zu einer Generation von Intellektuellen, Künstlerinnen und Künstlern und Autorinnen und Autoren, die sich in der gesellschaftlichen Aufbruchstimmung Ende der 1960er Jahre politisch engagierten und bewusst ihren akademisch-künstlerischen Elfenbeinturm verließen. Diese Phase war geprägt von einer großen Nähe zwischen Politikerinnen, Politikern, Künstlerinnen, Künstlern, Autorinnen und Autoren. Johano Strasser entschied sich trotz seiner wissenschaftlichen Meriten aber gegen den "Marsch durch die Institutionen", um als freier Schriftsteller, Publizist, Herausgeber und Vortragender politisch zu wirken. Johano Strasser, ein "homo politicus" par excellence, mischt sich ein, ob als Redner, Präsident des P.E.N. oder als Autor, dessen Spektrum vom Sachbuch zur Lyrik, vom Essay zum Kriminalroman reicht. Sein umfangreicher Vorlass bildet sein gesamtes Wirken ab und ist eine lückenlose Chronologie seines beruflichen und literarischen Lebens. Seit drei Jahrzehnten lebt Johano Strasser am Starnberger See und damit in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt München.

Die Materialien von Johano Strasser ergänzen signifikant die Nach- und Vorlässe von relevanten Gegenwartsautorinnen und -autoren des Literaturarchivs der Monacensia. In den letzten Jahren konnten die Nach- bzw. Vorlässe von Herbert Achternbusch, Jürgen Eggebrecht, Herbert Rosendorfer, Eberhard Horst und Gert Heidenreich, ein Freund und Weggefährte von Johano Strasser, erworben werden. Für das Renommee und die Zukunftsfähigkeit der Monacensia sind die Nach- und Vorlässe anerkannter Gegenwartsautoren von existenzieller Bedeutung. So wichtig und nachgefragt die

Materialien der Familie Mann, der exilierten Autorinnen und Autoren wie Oskar Maria Graf, Hermann Kesten, Annette Kolb und vielen anderen auch sind – die Literaturwissenschaft und die Medien werden sich verstärkt auch Autorinnen und Autoren der Gegenwart zuwenden. Es ist die wichtigste Aufgabe des Literaturarchivs der Monacensia im Hildebrandhaus, aussagefähige literarische Quellen zu sammeln, zu erschließen und zur Verfügung zu stellen und damit die Kontinuität der literarischen Entwicklung zu gewährleisten.

### 3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungsetat des städtischen Literaturarchivs Monacensia im Hildebrandhaus. Die Höhe der Ankaufssumme wird in nicht-öffentlicher Sitzung mitgeteilt.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, der Verwaltungsbeirat für Literatur, Münchner Stadtbibliotheken, Herr Stadtrat Rupp, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Antrag des Referenten:

1. Mit dem Ankauf des literarischen Vorlasses von Johano Strasser zu der in nichtöffentlicher Sitzung genannten Ankaufssumme besteht Einverständnis. Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungsetat des städtischen Literaturarchivs Monacensia.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

Dr. Hans-Georg Küppers  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

-----  
Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an StD  
an GL-2 (4 x)  
an die Stadtkämmerei – HA II/21 (2 x)  
an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek (3 x)  
an die Monacensia (2 x)  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat